

The desire to receive such funding can enormously elevate the competition between students as they will be under a constant threat of losing free tuition. Prevention of the possibility of cheating will lead to the increase of personal responsibility of students.

We also propose to implement a credit-module system in the sphere of higher education. All subjects will be divided into modules. After studying each module, students will take a test of knowledge. There will be several checkpoints during the semester. Passing the checkpoints, students will receive points or credits that will influence their rating. High rating will allow students to get the final grade automatically without passing exams. However, in case the rating falls to a critical level, students can lose their allowance and place at the university even passing the examination session successfully.

In our opinion, the steps we propose can help to overcome the crisis of higher education and will lead to continuous control of the students' knowledge and to their active learning throughout the training period.

<http://edoc.bseu.by/>

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

E. Gurin

Е.А. Гурин

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель А.А. Босак

MIGRANTEN IN DEUTSCHLAND

МИГРАНТЫ В ГЕРМАНИИ

Heute ist Deutschland einer der Marktführer bei der Einwanderung in der Welt und befindet sich auf dem zweiten Platz nach den USA in der Zahl der neuen Migranten. Etwa 20 % der Bevölkerung der BRD sind entweder Migranten oder deren Nachkommen. Seit 1954 kamen 31 Millionen Menschen nach Deutschland, allerdings zogen im gleichen Zeitraum auch 22 Millionen Menschen aus Deutschland weg. Dennoch liegt Deutschland damit an der Spitze der internationalen Zuwanderungsstatistik und ist daher ein "Einwanderungsland". So bezeichnet man ein Land, in dem Einwanderer einen wesentlichen Teil der Bevölkerung stellen. Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung beträgt mit 15,3 Millionen Menschen 18,4 Prozent. Da auch in Deutschland geborene Kinder

zu dieser Gruppe gerechnet werden, haben nur zwei Drittel der Menschen mit Migrationshintergrund auch eigene Migrationserfahrung – also selbst den Umzug in ein anderes Land erlebt.

Welche Menschen sind überhaupt nach Deutschland gekommen und was waren die Gründe dafür?

1. Militärische Konflikte in den Heimatländern der Einwanderer (der Bosnienkrieg der Jahre 1992-1995 – der Strom der Einwanderer aus Albanien, Bosnien, Serbien und Kroatien; wegen der Tätigkeit der LIH stieg die Auswanderung aus dem Libanon, Syrien, Irak; die Bombardierung der NATO auf dem Territorium von Libyen).

2. In Deutschland wird eine große finanzielle Hilfe für Flüchtlinge geleistet (je nach Arbeitsplatz von 400 bis 2000 Euro).

3. In Deutschland ist hohes Gehalt im Vergleich zu den Ländern, aus denen die Flüchtlinge auswandern (z.B. Türken, Russen, Italiener, Polen).

4. In Deutschland leben tolerante Menschen.

Die meisten Migranten kommen heutzutage aus Syrien, Albanien, Kosovo, Afghanistan, Irak, Serbien, Mazedonien, Eritrea, Pakistan. Städte mit dem höchsten Anteil von Migranten an der Gesamtbevölkerung sind Stuttgart (40%), Frankfurt am Main (39,5%), Nürnberg (37%), Augsburg (36%) und München (34%).

Der Zuzug der Migranten bringt auch Gefahr. Im Jahre 2015 sind von Flüchtlingen 47000 Straftaten begangen worden. Die Zugewanderten aus dem ehemaligen Jugoslawien und Albanien (Albaner, Serben, Mazedonier, Bosnier) tragen auf ihren Schultern fast die Hälfte aller begangenen Straftaten (46%), trotz der Tatsache, dass sie nur 16% aller Asylbewerber betragen. Was eigentlich Syreran betrifft, die die Hälfte (47%) der Flüchtlinge ausmachen, so haben sie im Jahre 2015 24 % der Verbrechen und Vergehen begangen. Die Hauptgefahr besteht darin, dass mit den Flüchtlingen nach Deutschland auch die Terroristen kommen.

Insgesamt verhalten sich die Deutschen zu den Flüchtlingen neutral und betrachten sie als gleichberechtigte Bürger wie die Deutschen. Jedoch manchmal entstehen zwischen Deutschen und Flüchtlingen Konflikte. Die Anwohner mögen es nicht, dass aus dem Staatshaushalt auf die Einwanderungspolitik Milliarden Euro ausgegeben werden. Sie ärgern sich, weil einige Flüchtlinge sich ungebärdig benehmen und Verbrechen begehen. Viele Deutsche sind gegen die Islamisierung Deutschlands.

Heute wird in Deutschland anders über Migration als noch vor 10 Jahren diskutiert. Deutschland schottet sich immer stärker gegen Flüchtlinge ab. Ziel ist es, die Zuwanderung so zu steuern, dass möglichst nur gut ausgebildete Menschen, die für die Wirtschaft von Nutzen sind, nach Deutschland kommen. Menschen, die aus

wirtschaftlicher Not, vor Krieg oder Verfolgung flüchten, sind dagegen weniger willkommen.

V. Laptew

В.С. Лаптев

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Н.Н. Синицына

KRANKENVERSICHERUNG IN DER REPUBLIK BELARUS: STAND UND PERSPEKTIVEN

МЕДИЦИНСКОЕ СТРАХОВАНИЕ В РЕСПУБЛИКЕ БЕЛАРУСЬ: СОСТОЯНИЕ И ПЕРСПЕКТИВЫ РАЗВИТИЯ

Gesetzliche Krankenversicherung (weiterhin KV genannt) ist eine der Methoden der Finanzierung des Gesundheitssystems. Die Einführung der gesetzlichen Krankenversicherung kann den Zugang der Menschen zu der medizinischen Versorgung erleichtern und die Qualität der medizinischen Leistungen erhöhen. Das Ziel des vorliegenden Beitrags besteht darin, die Erfahrung anderer Länder mit der KV (Deutschland) zu analysieren und den Entwicklungsstand der KV in Belarus darzustellen.

Das erste System der KV wurde in Deutschland im Jahre 1881 eingeführt. Der Arbeitnehmer hat zwei Drittel des Versicherungsbeitrags bezahlt, der Arbeitgeber – ein Drittel. Aber jetzt sieht es ganz anders aus: der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber bezahlen je die Hälfte der Versicherungssumme.

In den letzten 20 Jahren hat das Gesundheitssystem in Deutschland 14 Reformen erlitten. Die meisten davon haben keine wesentlichen Ergebnisse gegeben. Außerdem sind die Arzneipreise gestiegen. Heute besteht dieses System aus der gesetzlichen und privaten Versicherung. In den gesetzlichen Krankenkassen ist 90% der Bevölkerung in Deutschland versichert, denn nur wenige können sich eine private Krankenversicherung leisten, hauptsächlich diejenigen, deren Einkommen mehr als 53,550 Euro pro Jahr beträgt. Doch die Regierung hat schon private Krankenkassen verpflichtet, anderen Patienten Krankenversicherung anzubieten.

In den letzten Jahrzehnten wurde die Zunahme der Ausgaben für das Gesundheitssystem fast in allen Ländern festgestellt, was durch folgende Faktoren bedingt wurde: die Abnahme der Geburtenhäufigkeit, die Alterszunahme der Bevölkerung; die Zunahme des Betrags der medizinischen Bedingungen; die Einführung der teureren medizinischen Technologien und Medikamenten; die Inflation.